

Wollen wir nun einen Paradigmenwechsel in unserer Gesellschaft oder nicht?

Talk-Shows im Fernsehen lassen oft daran zweifeln. Inwieweit steuern die Medien unsere Meinung?

Man redet immer so viel darüber, wie teuer alles wird und wie viele Windkraftanlagen gebaut werden müssten, um ein Atomkraftwerk zu ersetzen. M.E. Geht diese Diskussion in die völlig falsche Richtung! Wir alle wissen, dass die AKW abgeschaltet werden müssen und dass – in absehbarer Zeit – die Kraftwerke stillgelegt werden müssen, die mit fossilen Brennstoffen (Kohle, ect) arbeiten.

Wir müssen also nicht diskutieren, was wo in welcher Stückzahl gebaut wird, sondern **wie** der Strom zum Endverbraucher kommt. Zumal es sich hier nicht ausschliesslich um Windanlagen, sondern um einen wirtschaftlich sinnvollen Mix aus erneuerbarer Energie handelt

Immer wieder lese ich im Internet, dass die Überlandleitungen das ganze Land verschandeln würden, weil es doch dann nur dezentralen Strom gäbe und überall neue Masten gestellt werden müssten.

Bereits hier liegt ja ein Trugschluss vor!

Überlandleitungen sind nach heutigem Stand der Technik längst veraltet und ineffizient...

Unsere Chance liegt darin, die bisherige Transporttechnik – Überland mit 380 KV Drehstrom– durch Erdkabel 380 KV Gleichstrom – zu ersetzen.

Alle wissenschaftlichen Berechnungen gehen davon aus, dass Erdkabel mit Gleichstrom nicht nur wirtschaftlicher – weil weniger stör anfällig und zudem billiger, weil der Querschnitt der Leitungen sich um etwa 50% verringert – sind, sondern auch noch einen Zuwachs an Strom (gesamt etwa 16%) bringen, der daraus resultiert, dass Überlandleitungen diese Energiemenge bei ihrem luftigen Transport verlieren. Zudem kann Wechselstrom nur maximal 100 km ohne nennenswerte Verluste in Überland-Drehstromleitungen transportiert werden. Siehe dazu mein Artikel: <http://cornelia-warnke.de/text/erdkabel.htm>

Was bedeutet das für uns?

Überlandleitungen dürfen nicht mehr repariert – es müssen dort sofort Erdkabel verlegt werden. Das würde sukzessive vor sich gehen und man hätte nicht das Schreckgespenst einer scheinbar unbezahlbaren Umstellung vor Augen.